



# Die aktuelle Kurbelwelle

## Motor-Sport-Team Lufthansa e.V.

Ausgabe 3/2015 - Seite 1

*Liebe Clubmitglieder,*

Jörg hat wieder unerbittlich zugeschlagen, aber auch Christoph hat einen Beitrag geleistet - viel Spaß dabei, und

Lasst's Euch gut gehen.

*Peter*



Die ersten Sonnenstrahlen wärmen die Garagen, und Werkstätten der Oldtimerliebhaber und wer noch genug Geld im Sparstrumpf hat, den trieb es zur Frühjahrsveterama auf den Hockenheimring, quasi Almauftrieb der Oldtimerfreaks.

Es grenzt schon an den puren Luxus, durch die Reihen der Händler auf asphaltierten Boden laufen zu können. Kein Zentimeter tief aufgeweichter Boden wie in Mannheim, bei dem man nach einigen Stunden laufen in die Höhe wächst.

Die Stände waren bunt gemischt wobei die Motorradfraktion diesmal eindeutig die große Mehrheit hatte. Aber auch für die Kfz - Verseuchten war immer mal etwas auf dem Tisch der Händler zu finden, meistens zu



wirklich fairen Preisen.

Einen Kfz Markt gab es auch wieder, hier waren einige interessante Fahrzeuge wie etwa ein Opel Rekord A Lieferwagen, seit Ewigkeiten keinen mehr gesehen, und wer sich zum Kauf dieses seltenen Fahrzeugs entschlossen hat, den wird man so schnell auch nicht mehr sehen, viele Stunden Arbeit warten hier aber bestimmt lohnenswert.

Daß die persönliche Schutzausrüstung auch im Hobbybereich sehr wichtig ist, zeigte die Fahrertür eines Opel Kadett A der auch verkauft werden sollte. Von der Ferne ganz nett in strahlendem weiß, aber als man die Fahrertür sah, Schock, was war das .... Ich vermute das jeder der die Tür zugemacht hat gedacht hat, er sitzt in einer Mercedes S Klasse, dieser Ton einer Tresortür die zufällt, die Fahrleistungen waren dafür bestimmt unterirdisch, Beschleunigung einer Wanderdüne ..... was war geschehen, fast die komplette Fläche der Tür war 10 - 15mm gespachtelt! Ein wahrer Künstler der dieses Werk vollbracht

Seite 1-5	Liebe Clubmitglieder Berichte von Jörg
Seite 5-7	Frühjahrsausfahrt Christoph
	Termine/Impressum

hatte, leider warf der kleine Seemann den Zusatzballast über Bord, also, wer da gestanden hatte und keine Stahlkappenschuhe trug hat bestimmt einige blaue Fußnägel abbekommen.



Na gut, dann etwas kleiner, Maßstab 1:4 hätte den Vorteil das man keinen Stellplatz bräuchte, Opel Rekord C in rot schwarz, sah nett aus bis ich das Preisschild sah, 9500€ für das Modell, Schnappatmung dafür bekommt



man ein richtiges Fahrzeug und, eine Garage findet sich bestimmt auch. Also schön, ich brauche, nein ich

will einen kleinen Magnethalter für die Messuhr, Wunsch erfüllt für einen passenden Preis, schon jetzt weiß ich heute kann ich gut schlafen, Beute gemacht! Etwas fehlt aber noch, auch gefunden, Emailschilder gehen immer, da find ich auch noch Platz an der Wand. Also mit den freundlichen Tschechen Verhandlungen wie auf dem Türkischen Basar geführt, und schon war man sich einig, schnödes Papiergeld wechselt gegen emailliertes Blech den Besitzer. An diesem Samstag hielt das Wetter, so dass ich mit bester Laune meine Beute für das Frühjahr Richtung Heimat schleppte. Der Veranstalter der Veterama hatte eine kleine Überraschung für die Besucher parat, in einer 5 Meter Hohen und 75 Jahren alten Steilwandtonne zeigten zwei Motorradartisten auf ihren aus den zwanziger Jahren stammenden Indian ihr Können. Irgendwie pervers, aber ich freu mich schon auf die Herbst-Veterama im Mannheim, mit Matsch an den Schuhen und im Hinterkopf meine freien Wände die ich noch für Schilder habe.....

# KLASSIKSTADT

FRANKFURT AM MAIN



Und wer es bis jetzt noch nicht gemerkt hatte, Trommelwirbel, die Oldtimer Saison 2015 hat begonnen. Stoßstange an Stoßstange rollten die Oldtimer auf das Gelände der Klassikstadt in Frankfurt. Schon am Tor standen viele mit gezückter Kamera bereit, den Finger nervös am Auslöser um die Exoten auf die Speicherkarte zu bannen. Und da waren einige zu bestaunen, der Ansturm durch Kfz und Motorräder war im diesem Jahr so groß, daß Einige leider nicht mehr mit dem Fahrzeug auf das Gelände kamen, ein Gewusel an Menschen, das man nur von Früher vom Sommerschlussverkauf auf der Zeil kannte. Mittlerweile gilt es wohl als chic einen schönen Oldtimer zu besitzen, und zu präsentieren. Na da passte ich genau rein.... wir hatten unseren Commodore B genommen und wie ich schon schrieb, das Wetter war schön.... da der Commodore einen „Zigeunerhaken“ am Heck hat, und in unserem Garten die Bäume geschnitten werden musste, kurz und knapp, ich hatte Freitags das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden, Hänger dran und mit dem Gespann auf zur Grünmüll, schnellster Anhänger im Kreis Groß-Gerau, und die Jungs von der Grünmüll hatten auch mal was zu sehen. Also war eine kleine Staubschicht schön gleichmäßig über mein Fahrzeug verteilt, so das schon bei der Einfahrt eine Frau



lästerte wie man mit solch einem Auto überhaupt hier herfahren kann, ich wollte schon fragen was Sie so fährt, aber einfach mal die Klappe halten ist schon manchmal schwer aber auch bei mir möglich.

Nachdem wir endlich einen Parkplatz gefunden hatten, konnte man sich tolle Fahrzeuge ansehen



vom VW Käfer Buggy, 59er Ford Fairlane 500 Galaxy Skyliner, was ein Name, da können die Namensdesigner von heute noch lernen, bis zum Jensen 541 DI wirklich für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Auszubildenden im Karosserie- und Fahrzeugbau der Heinrich-Kleyer-Schule Frankfurt stellte ihr Projekt vor. Die Klassikstadt stellte den Lehrlingen einen Alfa Romeo GTV 6 aus dem Jahr 1981 zur Verfügung, aus diesem Fahrzeug, das älter ist wie die Lehrlinge, entsteht im Moment ein Fahrzeug das für Historische Tourenwagenrennen eingesetzt werden soll, und im nächsten Jahr auf die Rennstrecke kommt. Eine super Idee junge Menschen für altes Blech zu begeistern, das nenne ich mal Nachwuchsförderung.

Ein besonderes Schmankerl bot die Firma Race-docs die in der Klassikstadt ansässig ist.

Ein Rennsimulator in einem Porsche 911 der mit



einer Hydraulikanlage versehen ist wie man sie nur von Flugsimulatoren kennt. Bei diesem Simulator wirken dann die gleichen Kräfte wie in einem Live Rennen, an diesem Sonntag wurde die Nordschleife auf die Windschutzscheibe projiziert.



Da ich schon Witterung der Grillwurst aufgenommen hatte verzichtete ich gerne, denn ich hätte eventuell meinen Mageninhalt auf die Scheibe projiziert.

Um mehr Motorradfahrer für dieses Sonntagstreffen zu begeistern ist der Veranstalter auf die Idee gekommen das schönste Motorrad zu küren, und eine extra Stellfläche als Parkplatz zu reservieren. Auch eine gute Idee denn für meinen Geschmack waren leider immer wenige Motorräder bei dieser Veranstaltung zu sehen. Wenn ich schon bei Geschmack bin, zünftige

Bayrische Spezialitäten kommen beim nächsten Sonntagstreff am 10. Mai auf den Tisch, Weißwurstfrühstück, Leberkäse und Weißbier wird angeboten, denn das Motto steht unter einem weißblauen Himmel. 30 Jahre BMW M3 und 30 Jahre BMW 3er Cabrio sowie weitere ausgefallenen, seltene und spannende Klassiker der Marke aus Süd-Deutschland bescheren uns diesen Gaumenschmaus.



Na was ist das denn für eine Veranstaltung wenn 1000ende Männer mit Tüten bepackt selig lächelnd durch Hallen einer Messe wandeln. Ist es eine Hochzeitsmesse? Haben Sie für Ihre Liebste Geschenke gekauft, es sieht fast danach aus. An den Ständen werden Wundermittel in kleinen

Töpfchen und Tiegeln von feschen Mädchen in knappen Röcken angeboten. Sind das Schönheitscremes ??? Ja klar, träumt weiter, Techno Classica ist in Essen ! In den Tüten sind Pflegemittel und Accessoires für die Schätzchen aus Blech, wenn die Liebste von der Avon Tante mit dieser Rechnung heim käme würde der Haussegen schief hängen! Aber so ist das was ganz anderes, das ist ja alles für den Werterhalt der lieben Oldtimer. In 20 Messehallen boten mehr als 1250 Aussteller alles an was Mann, aber auch Frau für den fahrbaren Untersatz benötigt oder es glaubt.

Es ist die weltgrößte Klassik-Messe dieser Art, und mein Freund Reto und ich sind ihr auch erlegen. Am Freitag Nachmittag haben wir unseren Schlachtplan geschmiedet, und wir kamen zu dem Schluss, Samstag Morgen früh hin, alles sondieren, den Tag dann Abends bei einem Hopfengetränk in Essen Revue passieren lassen, und am Sonntag die Stände der Händler gezielt abarbeiten. Ja, richtig gelesen, zwei Tage Messe ist schwerste Arbeit, da gehört schon viel dazu nicht in einen Kaufrausch zu verfallen, deshalb immer besser zu zweit gehen und immer eine Tüte einstecken haben falls der Kumpel hyperventiliert. Gut, schnell noch ein Hotel gebucht und dann nix wie hin. Was etwas ernüchternd war, etwa 2500 Fahrzeuge standen bei Händler und Privatverkäufern zum Verkauf, die Preise waren für unseren Geschmack aber jenseits von Gut und Böse, nur ganz wenige Fahrzeuge hatten einen angemessenen Preis, Messe Preis kommt wohl nicht von angemessen! Bei den angebotenen Fahrzeugen war gefühlt 50 Prozent die Marke aus Zuffenhausen mit dem 911er in allen Varianten am stärksten vertreten.

Nicht das ich etwas gegen 911er hätte, der Wagen ist einer meiner Traumwagen, aber diese Fülle von Fahrzeugen war absolut zu viel, man freute sich wenn mal ein VW Käfer oder ein Buckel Volvo angeboten wurde. Ein ganz anderer Porsche 911 stand bei den Porsche Spezialisten der Firma Early911s, es ist eine Studie vom Institut für Fahrzeugtechnik der TH Aachen auf 911er Basis. Der Wagen wurde 1966 vom Karosseriebauer Johannes-Leonhard Senden im Auftrag aufgebaut, Anstoß für die Studie soll der 1964 von Porsche bei der Sportwagen-WM eingesetzte 904 GTS gewesen



sein. 1967 wurde der Wagen zugelassen und nach einigen Jahren wohl seinem Schicksal überlassen. Die Studie stand Jahrzehnte versteckt im Garten. Jetzt stellt sich der neue Besitzer die Frage: „Restaurieren oder so lassen“ ? Eine sehr interessante Ausstellung war die Sonderschau Tourist Trophy bei der Rennwagen von Alfa Romeo, Bentley, Bugatti, und Mercedes-Benz zu sehen waren. Für Reto und mich war die größte Überraschung als das Handy klingelte, und unser Freund Benny von Bodensee fragte wo wir denn sind, er wäre auch in Essen. Wunderbar, zu dritt konnten wir dem Kaufrausch, den andere Messebesucher erlegen waren, noch besser trotzen. Abends wurde dann natürlich gefachsimpelt und Pläne geschmiedet was wir noch alles machen könnten und auch sollten !



Am Sonntag früh ging es dann gleich wieder auf das Messegelände, denn jetzt hatten wir ja die Kür auf dem Programm. Über 220 Aussteller von Markenclubs

hatten zum Teil so tolle Stände aufgebaut das sich man-



cher Markenhersteller schämen musste mit welchem Stand er sich präsentierte. Die großen Automobilhersteller hatten zum Teil tolle Fahrzeuge ausgestellt die man nicht an jeder Ecke sieht. Bei Audi war das Motto „Roadster und Cabriolets“ , Klassiker unter dem Zeichen der vier Ringe. Die Autostadt zeigte unter dem Motto „Beziehungs-Kisten“ interessante Auto-Paare und feierte gleich noch ihren 15ten Geburtstag. Bei Bentley wurde auch gefeiert, 85zig Kerzen gab es für den legendären Bentley Speed Six „Blue Train“ auf dem Kuchen. Bugatti blickte auf 10 Jahre Veyron zurück, da hätte ich mir was Schöneres vorstellen können. Einen schönen Stand gab es dafür wieder von Ford, die feierten mit 15 Ford Clubs „50 Jahre Ford Transit“, und zeigten Nutz- und Einsatzfahrzeuge der Kölner Firma. Bei Opel war das Schwerpunktthema „Design“ in Verbindung mit dem 50-jährigen Jubiläum des ersten Opel Konzept Fahrzeugs dem Opel Experimental GT. Bei Porsche war der



Jubilar der 959 der seinen 30. Geburtstag feierte. Rolls Royce legte noch 60 Jahre oben drauf, hier wurde der Phantom für 90 Jahre hochleben lassen. Škoda dachte sich alle guten Dinge sind drei! Firmengründung vor 120 Jahren, 110 Jahre Automobilbau und 40 Jahre Škoda RS, da kann man es schon mal krachen lassen, und die Champagner Korken knallen lassen. Bei SEAT wurden spezielle Prototypen für VIP's wie der SEAT 1400 Visitas oder dem 600 Savio präsentiert, die vorher noch nie in Deutschland auf einer Messe zu sehen waren. Bei VW stand der Polo im Mittelpunkt, vor 40 Jahren ist dieser clevere Kleinwagen auf den Markt gekommen.

Bei VW Nutzfahrzeuge war das Thema 30 Jahre Syncro Der Veranstalter, S.I.H.A., präsentierte eine faszinierende Sonderschau mit seltenen und spektakulären historischen Rennwagen, die eine Gemeinsamkeit hatten, alle starteten Ende der 1920er Jahre bei der legendären Tourist Trophy in Irland – einem Automobil-Straßenrennen, das von 1905 bis 1936 ausgetragen wurde, und zeitweise sogar zur Sportwagen-Weltmeisterschaft zählte. Zehn Rennwagen-Klassiker der Marken Alfa Romeo, Alvis, Austin, Bentley, Bugatti,

Mercedes-Benz, OM und Riley brachten die Faszination dieses spektakulären Rennens in die Essener Messehallen. So, nachdem wir den Sonntag auch bis Nachmittags auf der Messe waren, setzten wir uns mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht ins Auto und fuhren Richtung Heimat, der Kofferraum voll mit Taschen in denen Dosen, Töpfchen, Poliermaterial, Feuerlöscher..... doch der Messe und deren Angeboten erlegen. Und der freundliche Paketzusteller liefert ja auch noch die bestellte Ware bis vor die Haustür !

**Alle Berichte und Fotos Jörg**



## Frühjahrsausfahrt in den Teutoburgerwald - oder Ausgefallenes wird nachgeholt

Vom 01.05. – 03.05. 2015

Am 01.05 trafen wir uns morgens um 9.00 Uhr in Bad Camberg bei diesem Wetter auf dem Parkplatz des Toom Getränkemarktes. Dort wurden wir bereits von Roland erwartet der dankenswerterweise eine Runde Kaffee spendierte, was vor allen Dingen Gerhard und Brigitte freute, die in ihrem offenen MG zum Treffpunkt kamen.

Nach kurzer Begrüßung durch Jürgen Renner, dem Organisator, fuhren wir mit acht Fahrzeugen über Bundesstraßen B8, B49 durch Wetzlar. Leider war der Parkplatz „Silbersee“ an der B49 gesperrt, dort sollten nämlich noch zwei Fahrzeuge zu uns stoßen, die wir aber später in Frankenberg treffen sollten, so dass wir in Marburg die erste Rast und Pinkelpause einlegten.

Weiter ging es über verschiedene Bundestrassen durch das schöne Nordhessen nach Frankenberg/



Eder, wir parkten in der historischen Altstadt und gingen dann zum Mittagessen in die Ratsschänke wo Jürgen vorher reserviert hatte. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen folgte die Kultur. Jürgen hatte ein Stadtführung organisiert die vor dem Rathaus begann, weiter zur Kirche, durch die Altstadt

führte, und wieder am Rathaus endete. Frankenberg wurde erstmals 1236 als Ort und 1244 als Stadt erwähnt.

Frankenberg blühte als Handelsstadt auf, wodurch ihre Bürger zu großem Wohlstand gelangten. Am 9 Mai 1476 brannten fast alle Häuser der Altstadt und der Neustadt ab, bis auf das Steinerne Haus, da die anderen Gebäude vorwiegend Fachwerkhäuser waren. Der Handel verlagerte sich, und die große Zeit als Handelsstadt war vorbei.

Das Rathaus wurde 1509 im gotischen Stil erbaut. In seinem Erdgeschoss befindet sich eine Schirm (Halle) dort werden der Markt und kulturelle Veranstaltungen abgehalten. Im Obergeschoss werden die Sitzungen der Stadtverordneten abgehalten. Erwähnenswert sind noch die Huckepack-Figuren mit Musikanten und Spaßmachern über dem Süd- und Nordeingang, sowie die 10 Türme des Rathauses.

Als nächstes gingen wir zur dreischiffigen Liebfrauenkirche. 1286 war deren Grundsteinlegung im gotischen Stil. Der wertvollste Teil der Kirche ist die angebaute



Marienkapelle mit ihrer 6,50m hohen Altarwand - um



1380 fertig gestellt. Besonders sehenswert sind auch die Scheiben mit gotischer Glasmalerei im Chor der Kirche aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Woher stammt das Sprichwort: Halt mal die Klappe? Früher dauerte der Gottesdienst mehrere Stunden,

die Bürger die im Chorgestühl standen sanken immer tiefer weil sie müde wurden. Im Gestühl befand sich ein klappbarer Holzstuhl der dann unweigerlich nach unten klappte. Dies störte natürlich den Gottesdienst und so entstand dieses Sprichwort.

Es gäbe über Frankenberg noch soviel mehr zu erzählen, aber das soll an dieser Stelle reichen - googelt doch einfach oder fahrt selbst mal hin und macht eine Stadtführung.

15.00 Uhr Abfahrt zum Hotel Bad Driburg, zuvor noch der Hinweis auf die vielen Blitzersäulen entlang der Strecke. Jeder konnte so fahren wie er wollte, und alle trafen sich unterwegs wieder, mal in dreier – oder vierer Grüppchen oder im vorbeifahren an der Tankstelle.

Gegen 17.00 Uhr trafen alle im Hotel ein, wo uns durch den Chef des Hauses Parkplätze zugewiesen wurden. Anschließend gab es noch einen Begrüßungstrunk und die Zimmer wurden verteilt und bezogen.

19.30 Uhr Abendessen : Es gab ein 4 – Gänge Menue mit Wrap, Suppe, Fisch und Nachtisch. Jürgen Renner gab noch einen kurzen Ausblick auf den nächsten Tag mit den Highlights die uns erwarten. Wer wollte konnte noch ein paar Bierchen oder Wein trinken und manch „tiefsinniges Gespräch“ führen.

Samstag 02.05. Tolles Wetter - Cabrio Time

Nach dem Frühstück fuhren wir ca. 30 km zum Hermannsdenkmal.

Zur Geschichte: Dieses Denkmal erinnert an den Cheruskerfürsten Arminius und die Schlacht im Teutoburger Wald, wo germanische Stämme den römischen Legionen im Jahre 9 eine Niederlage beibrachten, die große Auswirkungen auf das römische Reich hatte.

Das Denkmal wurde zwischen 1838 und 1875 nach Entwürfen von Ernst von Bandel erbaut, und am 16. August 1875 eingeweiht. Die Figur ist 26,57 m hoch, die Gesamthöhe beträgt 53,46 m und war bis zur Erbauung der Freiheitsstatue 1886 die höchste Statue der westlichen Welt.

Um 12:30 Uhr fuhren wir zum Parkplatz nach Detmold, wo wir eigentlich das Stadtschloss besichtigen wollten. Überraschender Weise war dort Markttag und ein Flohmarkt in der Innenstadt.

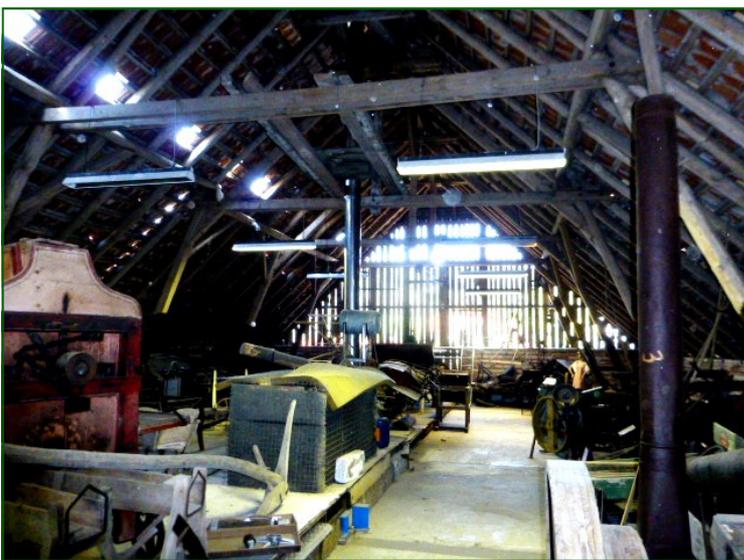


Aber – Parkplatz wollen ist nicht schwer – Parkplatz finden um so mehr. Wir verloren ein paar Autos auf der Suche nach geeigneten Parkplätzen. Einige von uns landeten schließlich in einem Parkhaus aus den Siebziger, eng, dunkel, so dass man beim Kurven fahren immer mal wieder zurücksetzen musste.

Das Schild an der Einfahrt zeigte „frei“ an, das Parkhaus war aber voll und wir mussten warten bis jemand wieder raus fuhr.



Es wurde viel telefoniert und der Rest der Truppe wurde vor dem Schloss gesammelt, Einige hatten sich schon vorher abgemeldet und unternahmen was auf eigene Faust. Die Schlossbesichtigung musste leider ausfallen, da diese nur mit Führung möglich war, und der Schlossgeist hatte zwischen 13 – und 14 Uhr Mittagspause, und wir hatten um 15.00 Uhr den nächsten Programmpunkt. Also kein Schloss sondern Flohmarkt und Shopping. 15:00 Uhr eintreffen im privaten Traktorenmuseum in Horn- Bad Meinberg. Nachdem alle den Weg ins Muse-



um gefunden hatten, begrüßte uns der Inhaber Johannes Glitz und erzählte in seiner westfälischen Art wie alles anfing. 1974 erbte er den Hof von seinen Eltern, und merkte bald das er von der Landwirtschaft alleine nicht Leben kann, so baute er noch einen Campingplatz auf dem Gelände und gründete das Museum.

Daß er alte Landmaschinen und Zubehör sammelte sprach sich herum, und so wurde immer mehr zusammengetragen, gekauft und auch wieder verkauft. Es füllten sich so sieben Ausstellungshallen mehr oder weniger nach Themen geordnet. Man konnte den Eindruck gewinnen es wurde hingestellt wo gerade Platz war. Die Sammlung reichte vom Holzschlitten über Traktoren aus verschiedenen Zeitepochen – darunter auch echte Raritäten von Herstellern die nur geringe Stückzahlen produzierten, und endete bei zwei Feuerwehrfahrzeugen aus den 60ziger Jahren.

Erwähnt seien hier die Firma MIAG oder O&K. Die Führung dauerte ca. 11/2 Stunden es wurde viel erzählt, und Herr Glitz hatte zu jedem Stück eine Geschichte parat.

Am Ende gab es noch ein obligatorisches Gruppenfoto



und wir fuhren wieder ins Hotel.

Auch an diesem Abend wurde uns wieder ein hervorragendes Abendessen serviert.

Sonntag 03.05 Das Wetter ist immer noch schön.

Letzter Tag und los ging es um 10.00 Uhr zum Schloss Corvey. Die ehemalige Benediktinerabtei gilt als eine der bedeutendsten Klostergründungen im Mittelalterlichen Deutschland.

Das frühmittelalterliche Westwerk der Abteikirche, der barocke Klosterbau, sowie die fürstliche Bibliothek mit rund 75.000 Bänden faszinieren Besucher aus aller Welt. Nach der Schlossführung durch die sehr große Anlage ging es weiter zur Porzellanmanufaktur Schloss Fürstenberg.

Einige traten aber schon vorher den Weg nach Hause an.

Es war eine rundherum perfekt organisierte Veranstaltung, was sowohl das Hotel als auch die touristischen Ziele betraf. Wir waren uns Alle einig, dass wir gerne noch einmal in diese Gegend fahren könnten. Auch hatten wir keinerlei Ausfälle an Mensch und Material zu beklagen.

Von hier aus ein riesengroßes Dankeschööööön an Jürgen Renner, dem Organisator der Ausfahrt.

Verfasser Christopher Bley  
Bilder Christopher Bley

**DIATEST VELODROM**  
Darmstadt, Heidelberger Straße 150 (Radrennbahn)

# VOLLGAS-RENNSPASS

**27. JUNI 2015** **AB 14 UHR**

Zementbahn-Rennmotorräder  
Rennspanne -  
Oldie-Parade bis Bj. 1975  
Velo Solex u. a. Mopeds

**HINTRITT 2,- EURO**

**KAWASAKI**  
Kawasaki Motorräder  
Südhesen GmbH  
Feldstr. 12 · 64331 Weiterstadt  
mail: kawasakimotorstadt.de  
Tel: +49 (0) 6151 93 10 83

Motorräder - Roller - E-Bikes  
Verkaufsanbieter für Neu- & Gebrauchtfahrzeuge  
Werkstatt & Service, M.U. & A.U.K., Überwinterungen  
Finanzierung, Vermietung, Probefahrten, u.v.m.  
[www.kawasaki-weiterstadt.de](http://www.kawasaki-weiterstadt.de)  
Kawasaki

**Bender's Motorradshop**  
H.-D. Einzelteile & Service  
Anlasser & Folienarbeiten  
Reparaturen  
Malen und Geruch-  
umwandlung  
etc. Verschleißteile

**HARLEY-DAVIDSON**  
CYCLES  
HARLEY-FACTORY  
FRANKFURT

**Hein Gericke**  
FEEL THE RIDE  
Hein Gericke Shop Darmstadt  
Riederstraße 5  
64297 Darmstadt  
Tel: +49 (0) 6151 9439 52  
Fax: +49 (0) 6151 9439 54  
Mail: darmstadt@hg-shop.com

**2RAD-TECH.de**  
www.2RAD-TECH.de  
Ihr Vertragspartner in Darmstadt

**MOTORRAD CENTER DARMSTADT**

**YAMAHA**

INFO: Hug-europa@gmx.de und motorrad-suedhesen@web.de

Ein Blick in die Sommermonate kündigt bereits das [Bad Königer Klassikerfestival](#) an.

Termin ist der **11. und 12. Juli**. Mit den Highlight`s "BITTER & die großen OPEL", sowie "EICHER & das EICHERRAD" erwarten wir zwei tolle Schwerpunkte. Das EICHERRAD stand bereits in den späten 50er Jahren auf der landwirtschaftlichen Ausstellung auf dem Erbacher Wiesenmarkt und wir helfen dazu, das Comeback des Jahres zu ermöglichen.



**Termine 2015**  
[www.motor-sport-team-lufthansa.de](http://www.motor-sport-team-lufthansa.de)

3. März	Mitgliederversammlung/Vorstandswahl
1. - 3. Mai	Frühjahrs-Ausfahrt in den Teutoburger Wald
30. Mai	Fahrsicherheitstraining
4. - 7. Juni	Fronleichnams-Ausfahrt
14. Juni	tArt-Orte
27. Juni	Vollgas-Rennspaß Darmstadt
11. - 12. Juli	Oldtimerfestival Bad König
1.-2. August	8. MSTL Lahn-Taunus-Classic



**Clubabend an jedem**  
**1. Dienstag im Monat:**  
**Steinmarktklause,**  
**65428 Rüsselsheim - Bauschheim,**

**Am Steinmarkt 2**

Anfahrt:  
 A 60, Anschlußstelle Bischofsheim,  
 rechts Richtung Groß-Gerau,  
 dann rechts (bei REAL) Richtung Bauschheim und  
 gleich wieder rechts,  
 dann links gegenüber dem Einkaufszentrum.

**Der Vorstand**

1. Vorsitzender Hans Kleila  
 Tel. 06142-13630

2. Vorsitzender Jörg Knodt  
 Tel. 06105 33487

Schatzmeister Ulrich Stucki  
 Tel. 06434-8932

Schriftführer Reinhard Müller  
 Tel. 06732-963709

**Geschäftsstelle**

**Motor-Sport Team Lufthansa Frankfurt e.V.**  
 c/o Ulrich Stucki  
 Horstweg 42  
 65520 Bad Camberg  
 Telefon + Fax: 06434 8932

**Redaktion**

Peter Alt  
 Westerwaldstr. 26-28  
 D 63179 Obertshausen  
 Telefon: +49 (0)6104-799450  
 Fax: +49 (0)6104-799451  
 E-Mail: info@pa-classics.de

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Nachdruck - auch auszugsweise - nur nach Rücksprache mit der Redaktion

© pa 12/10